

Antje

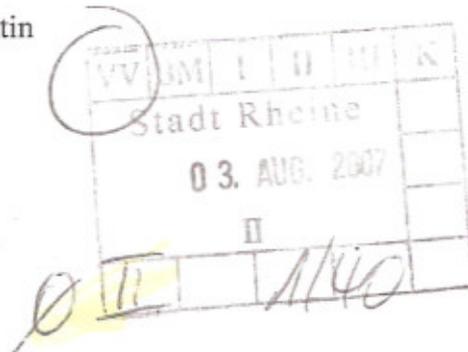
Städtisches Emsland-Gymnasium Rheine



Städtisches Emsland-Gymnasium • Bühnertstraße 120 • 48431 Rheine

Stadt Rheine
z.H. Frau Dezernentin
Ute Ehrenberg
Rathaus

48431 Rheine



Rheine, den 03.08.2007

Betr.: Raumbedarf am Emsland-Gymnasium

Das Emsland-Gymnasium hat im Jahre 1979 ein neues Schulgebäude im Dorenkamp erhalten. Man ist damals von einer Dreizügigkeit ausgegangen.

In der Sekundarstufe I sind aber z. Zt. 3 von 6 Jahrgangsstufen 4-zügig.

In der Sekundarstufe II kommen konstant über Jahre ca. 30-35 „Seiteneinsteiger“ von anderen Schulformen dazu, so das man auch hier im Schnitt von einer Vierzügigkeit ausgehen kann.

Durch Umfunktionierung einiger Räume zu Unterrichtsräumen konnte der reguläre Unterrichtsbetrieb bisher aufrechterhalten werden.

Wir haben mittlerweile, auch mit tatkräftiger Unterstützung der Stadt Rheine, eine hervorragende Mediothek erhalten. Wir benötigen zwei weitere Informatikräume wegen der Entwicklung der Neuen Medien und der zunehmenden Bedeutung von IF und EDV in den letzten Jahren. Dadurch gehen andere Räume „verloren“.

Der dringende Raumbedarf für das Emsland-Gymnasium (siehe auch mein Schreiben vom 22.11.2006 an den FB 5 „Planen und Bauen“, Frau Kummer) ergibt sich daraus wie folgt:

- 2 Beratungslehrerzimmer
- 2 Elternsprechzimmer
- 2 zusätzliche Verwaltungsräume
- 1 Raum für Streitschlichter und Schulseelsorgerin
- 1 Besprechungsraum für Referendare
- 1 Raum zur Archivierung (das derzeitige Archiv im Keller ist zu feucht)
- 1 Schüleraufenthaltsraum
- 2 IF-Räume (1 IF-Raum befindet sich im Zivilschutzraum)
- Vergrößerung des Schulsekretariats
- 1 Aula

Zur Aula sei folgendes bemerkt:

Das Emsland-Gymnasium ist nach meinem Kenntnisstand die einzige Schule in Rheine, die keine eigene Aula hat.

Die Notwendigkeit einer Aula ist sicherlich unbestritten. Ich möchte an dieser Stelle hervorheben, dass eine Aula nicht nur für Festlichkeiten, Theateraufführungen usw. dringend

benötigt wird, sondern vor allem im täglichen Schulgeschehen. Dazu gehören vor allem auch zahlreiche Proben unserer zwei Theatergruppen, der Schulband und des Schulchores.

So bietet sich, um nur ein Beispiel zu nennen, eine Aula an, Klausuren in der gymnasialen Oberstufe zu schreiben. Bei ca. 45 Klausurterminen pro Schulhalbjahr können hier Lehrer bei der Aufsicht enorm entlastet werden. Bei jedem einzelnen Klausurtermin können hier im Schnitt ca. 3 Lehrer/innen eingespart werden, die dann für andere wichtige Dinge, z.B. für individuellen Förderunterricht zur Verfügung stehen.

Für die Durchführung der zentralen Prüfungen in der Klasse 10 und der Oberstufe gilt das gleiche.

Informationsveranstaltungen im Jahrgangsstufenverband sind z.Zt. nur im Forum unserer Schule unter erheblichem Organisationsaufwand durchzuführen. Durch den dauernden Transport von Stühlen findet ein erheblicher Verschleiß statt, der entsprechende Folgekosten nach sich zieht. Das Forum steht dann als Pausenhalle nicht zur Verfügung. Die „Hauptkreuzung“ ist zu solchen Zeitpunkten häufig ganztags gesperrt und blockiert dadurch die Laufwege.

Die Aula der Elisabeth-Hauptschule wurde uns in Notfällen dankenswerterweise zur Verfügung gestellt; dies kann aber für den täglichen Schulbetrieb keine Dauerlösung sein.

Die zusätzlichen Beratungslehrerzimmer sind durch den ständig zunehmenden Beratungsbedarf für Schüler und Eltern unbedingt erforderlich. Der Bedarf der anderen o.g. Räume ergibt sich aus den Forderungen nach einer modernen, zeitgemäßen Schule.

Die Identifikation von Schüler/innen mit „ihrer Schule“ wird durch Gemeinschaftsveranstaltungen enorm gefördert. Genau dies fehlt dem Emsland-Gymnasium. „Eine Schule ohne Aula ist wie ein Mensch ohne Seele.“

Zu näheren Erläuterungen und Rückfragen stehe ich selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Roosen
Schulleiter

Alle Fraktionsvorsitzenden haben ein Exemplar dieses Schreiben erhalten.